

Inhalt.

Vorwort

ERSTER ABSCHNITT.

Die Entwicklung der Frauenfrage bis zum XIX. Jahrhundert.

Erstes Kapitel: Die Frauenfrage im Altertum

Die Periode des Mutterrechts.--Die Blutgemeinschaftsfamilie und die Schwägerschaftsverbände.--Die Entwicklung zur Monogamie.--Die Gesetzgebung in Bezug auf die Frauen.--Platos und Aristoteles' Stellung zur Frauenfrage.--Die Frauenfrage im römischen Reich.--Die Stellung der Frauen bei den Germanen.

Zweites Kapitel: Das Christentum und die Frauen

Christus und die Frauen.--Das kanonische Recht.--Die römisch-katholische Kirche in Bezug auf die Frauenfrage.--Die Nonnenklöster und ihre Bildung.--Die Folgen der Reformation für das weibliche Geschlecht.

Drittes Kapitel: Die wirtschaftliche Lage der Frauen

Die hörigen Frauen in Burgen und Klöstern.--Die Prostitution im Mittelalter.--Das zünftige Handwerk und seine Stellung zur Frauenarbeit.--Weibliche Genossenschaften und Beginenkonvente.--Der Ausschluß der Frauen aus den Zünften.--Die Anfänge der industriellen Entwicklung.

Viertes Kapitel: Die Stellung der Frauen im Geistesleben

Frauenbildung in der italienischen Renaissance.--Die berühmten Frauen Spaniens.--Christine de Pisan und die Bildung der Frauen Frankreichs.--Der erste deutsche Vorkämpfer der Frauenbewegung.--Die gelehrten Frauen und ihre Neigung zur Mystik.--Die Erziehungspläne Mary Astells.--Die "gelehrten Frauenzimmer" des 18. Jahrhunderts.--Die französische Salondame.--Rousseaus Einfluß auf die Frauen.

Fünftes Kapitel: Die Frauen im Zeitalter der Revolution

Die französischen Frauen in Philosophie und Politik.--Die Vorkämpferinnen der Frauenemanzipation in Amerika.--Talleyrand und das

## Die Frauenfrage.txt

Recht der Frauen auf Bildung.--Die französischen Arbeiterinnen und ihre Forderungen.--Die Frauenvereine während der Revolution.--Olympe de Gouges.--Auflösung der Frauenvereine durch den Konvent.--Condorcets Verteidigung der Frauenrechte.--Mary wollstonecraft.--Hippels "bürgerliche Verbesserung der weiber".

### ZWEITER ABSCHNITT.

Die wirtschaftliche Seite der Frauenfrage.

Erstes Kapitel: Der Kampf um Arbeit in der bürgerlichen Frauenwelt

Anfänge einer Erziehungsreform unter dem Gesichtspunkt beruflicher Arbeit: Fénelons Reform der Mädchenerziehung.--Basedow und Karoline Rudolphi über die Erziehung der Töchter.--Die Erziehungsreform in England und Amerika.--Der Einfluß der Klassiker auf deutsche Frauenbildung.--Das Eindringen der Frauen in bürgerliche Berufssphären: in Amerika,--in England,--in Frankreich,--in Deutschland.--Die Anfänge der deutschen Frauenbewegung.--Die Bestrebungen für Frauenbildung und Frauenarbeit in neuester Zeit: in den Vereinigten Staaten,--in England,--in Frankreich,--in Rußland,--in Schweden,--in Dänemark,--in Holland und Belgien,--in der Schweiz,--in Italien,--in Spanien und Portugal,--in Oesterreich,--in Deutschland.

Zweites Kapitel: Die treibenden Kräfte der bürgerlichen Frauenbewegung

Das numerische Uebergewicht des weiblichen Geschlechts über das männliche.--Das Verhältnis der Knaben- und Mädchenburten in bürgerlichen und proletarischen Familien.--Die Verheiratbarkeit nach den Altersstufen.--Statistik der verheirateten und der ledigen Frauen--Der Knabenüberschuß bei der Geburt.--Die größere Sterblichkeit der Männer.--Der Rückgang der Heiratsziffern und seine Ursachen.--Statistik der erwerbsthätigen Frauen.--Statistik der Frauenarbeit in bürgerlichen Berufen.--Die verheirateten Frauen in bürgerlichen Berufen.--Die wirtschaftliche Lage der Lehrerinnen.--Die Löhne der Handelsangestellten.--Die Bühnenkünstlerinnen und die weiblichen Journalisten.

Drittes Kapitel: Die bürgerliche Berufsthätigkeit von prinzipiellen Gesichtspunkten

Der Unterschied der Geschlechter in Bezug auf die Körperkräfte.--Das weibliche Gehirn.--Der Einfluß der Geschlechtsfunktionen auf die Berufsthätigkeit.--Mutterschaft und Frauenarbeit.--Die Zerstörung der Weiblichkeit durch die Berufsthätigkeit.--Der Unterschied der Geschlechter in Bezug auf die geistige Befähigung.--Das weibliche Genie und seine Zukunft.

Viertes Kapitel: Die Entwicklung der proletarischen Frauenarbeit

Die technische Revolution im Anfang des 19. Jahrhunderts.--Die Zunahme der Frauenarbeit infolge der Einführung der Maschinen.--Der Kampf der Arbeiter gegen die Maschine.--Der Kampf der Männer gegen die Frauenarbeit.--Die Entwicklung der modernen Hausindustrie.--Frauenlöhne um die Mitte des 19. Jahrhunderts.--Arbeiterwohnungen.--Die sanitären Zustände in den ersten Fabriken.--Die Lage der Landarbeiterinnen

Die Frauenfrage.txt  
um die Mitte des 19. Jahrhunderts.--Die Entwicklung der  
Dienstbotenfrage.--Proletarische Frauenarbeit im Handel.

Fünftes Kapitel: Die Statistik der proletarischen Frauenarbeit nach  
den letzten Zählungen

Das numerische Verhältnis der proletarischen Frauenarbeit zur  
bürgerlichen.--Das Wachstum der proletarischen Arbeit im Verhältnis zum  
Wachstum der Bevölkerung.--Das numerische Verhältnis der männlichen zu  
den weiblichen Arbeitern.--Die Frauenarbeit nach Berufsabteilungen, ihre  
Zu- resp. Abnahme.--Das Tempo des Wachstums der Frauenarbeit in der  
Industrie.--Die proletarische Frauenarbeit in Alleinbetrieben.--Die  
mithelfenden Familienangehörigen.--Die Verteilung der Frauenarbeit in  
der Industrie je nach den Berufsarten.--Die Statistik der Hausindustrie:  
in Deutschland,--in Oesterreich,--in Frankreich,--in Belgien--Die  
Abnahme der häuslichen Dienstboten.--Die Altersgliederung der  
Arbeiterinnen.--Der Familienstand der Arbeiterinnen.--Die Zunahme der  
Arbeit verheirateter Frauen.

Sechstes Kapitel: Die Lage der Arbeiterinnen in der Gegenwart

Die Großindustrie: Die Löhne der Fabrikarbeiterinnen.--Verhältnis der  
Frauen- zu den Männerlöhnen.--Differenzierung der Arbeit nach  
Geschlechtern.--Die Ursachen der Erwerbsarbeit verheirateter  
Frauen.--Das Verhältnis des Lohnes zu den Lebensbedürfnissen.--Die  
Arbeitszeit der Fabrikarbeiterin.--Der Einfluß der Fabrikarbeit auf die  
Gesundheit der Frau.--Der Einfluß der Fabrikarbeit verheirateter Frauen  
auf die Familie.

Hausindustrie und Heimarbeit\_: Die Textil-Hausindustrie.--Die Lage der  
Arbeiterinnen in absterbenden Hausindustrien.--Die Dezentralisation des  
Großbetriebes und ihr Einfluß auf die Frauenarbeit.--Die Lage der  
Nadellarbeiterinnen.--Das Sweating-System.--Die sanitären und sittlichen  
Folgen der Hausindustrie.--Die Existenzbedingungen der Hausindustrie.

Der Handel: Die Löhne der Verkäuferinnen.--Die Ladenzeit.--Die  
Ueberbürdung der Lehrlinge.--Das Alter der Verkäuferinnen.--Die  
gesundheitlichen und sittlichen Folgen der Frauenarbeit im Handel.--Die  
Entwicklung zum Großbetrieb.

Die Landwirtschaft: Die Gliederung der ländlichen Arbeiterschaft.--Das  
landwirtschaftliche Gesinde.--Die Instleute, Scharwerker, Deputanten  
und Heuerlinge.--Die Tagelöhner.--Die Wanderarbeiter.--Die  
Arbeitsbedingungen der landwirtschaftlichen Arbeiterinnen.--Die  
ländlichen Arbeiterwohnungen.--Die Sittlichkeit auf dem Lande.

Der häusliche und der persönliche Dienst: Dienstbotenlöhne.--Die  
Dienstvermittlung.--Die Wohnräume der Dienstmädchen.--Die  
Beköstigung.--Die ununterbrochene Arbeitsbereitschaft.--Die freie Zeit  
der Dienstmädchen.--Ihre Herkunft.--Die sittlichen Gefahren des  
häuslichen Dienstes.--Das Ammenwesen.--Umwandlung des Haushalts durch  
den Mangel an Dienstboten.--Die Wäschereien im Klein- und  
Großbetrieb.--Die Entwicklung des wirtshauslebens.--Die Lehrzeit im  
Kellnerinnenberuf.--Die Arbeitszeit der Kellnerinnen.--Die  
Lohnverhältnisse im Gastwirtsgewerbe.--Die Trinkgelder und ihr  
Einfluß.--Wohnung und Kost.--Die sanitären und sittlichen Folgen  
des Kellnerinnenberufs.

## Siebentes Kapitel: Die Arbeiterinnenbewegung

Die Arbeiterinnenbewegung ein Bestandteil der Arbeiterbewegung.--Die Nur-Frauengewerkschaften.--Die Trennung der deutschen Arbeiterinnenbewegung von der bürgerlichen Frauenbewegung.--Die gewerkschaftliche Organisation der Arbeiterinnen: in Deutschland,--in Oesterreich,--in England,--in Frankreich,--in den Vereinigten Staaten. Die Schwierigkeit der Organisation der Frauen und ihre Gründe.--Die Mittel zur Besiegung der Organisationsunfähigkeit der Frauen.--Die Teilnahme der Frauen an der genossenschaftlichen Bewegung.--Die Sozialdemokratie und die Arbeiterinnenbewegung.--Die politischen Erfolge der deutschen Arbeiterinnenbewegung.--Die Stellung der Arbeiterinnenbewegung zur bürgerlichen Frauenbewegung.--Die positiven Aufgaben der Arbeiterinnenbewegung.

## Achtes Kapitel: Die Bürgerliche Frauenbewegung Und Ihre Stellung Zur Arbeiterinnenfrage

Die Wohlthätigkeitsbestrebungen und die soziale Hilfsarbeit.--Die prinzipielle Ablehnung des Arbeiterinnenschutzes durch die bürgerliche Frauenbewegung.--Die Sozialreform und ihre Vertretung innerhalb der bürgerlichen Frauenbewegung.--Die Stellung des Bundes deutscher Frauenvereine zur Arbeiterinnenfrage.--Die Haltung der Frauenrechtlerinnen gegenüber der Dienstbotenfrage.--Die Organisation der Arbeiterinnen durch die bürgerliche Frauenbewegung.--Die Wirkungen der bürgerlichen Frauenbewegung in Bezug auf die Arbeiterinnen.

## Neuntes Kapitel: Die Sozialpolitische Gesetzgebung Und Ihre Aufgaben

Der Arbeiterinnenschutz: Seine historische Entwicklung.--Synoptische Uebersicht des geltenden Rechts.--Die Regelung der Arbeitszeit in der Großindustrie.--Der Ausschluß der verheirateten Frauen aus den Fabriken.--Die Ueberarbeit und die Nachtarbeit.--Die Sonntagsarbeit.--Arbeitsverbote in gesundheitsgefährlichen Betrieben.--Der Schutz der Schwangeren und Wöchnerinnen.--Die Ausdehnung des Arbeiterschutzes auf die Hausindustrie.--Sanitäre Vorschriften in Bezug auf die Hausindustrie.--Unterdrückung der Heimarbeit.--Der Arbeiterschutz im Handelsgewerbe.--Die Aufgaben der Gesetzgebung gegenüber den Landarbeitern.--Der Kellnerinnenschutz.--Die Trinkgelderfrage.--Die Gesindeordnungen.--Arbeiterschutz für Dienstboten.--Die genossenschaftliche Hauswirtschaft.--Die Fortbildungsschulen.--Die freie Verfügung über den Arbeitsertrag.--Die Gewerbegerichte.--Das Koalitionsrecht.

Die Arbeiterinnenversicherung: Ihre historische Entwicklung.--Synoptische Uebersicht des geltenden Rechts.--Die Krankenversicherung.--Die Mutterschaftsversicherung.--Die Unfallversicherung.--Die Alters- und Invaliditätsversicherung.--Die Versorgung der Witwen und Waisen.--Die Frage der Arbeitslosenversicherung.--Die kommunale und staatliche Arbeitsvermittlung.--Die Ausdehnung der Arbeiterversicherung.

Die Grenzen der Gesetzgebung: Der Gegensatz der Interessen zwischen Unternehmern und Arbeitern.--Die Prostitution.--Die Frauenarbeit, das revolutionierende Element in der sozialen Entwicklung.